

Nachwuchssichtung im Eiskanal von Winterberg TSV Grasellenbach chartert Bus ins Sauerland

Grasellenbach, in den frühen Stunden startete an der Nibelungenhalle in Grasellenbach ein Reisebus mit dem Ziel Eiskanal Winterberg. An Bord vierzehn mutige Kinder, im Alter von sieben bis elf Jahren, um Rennrodeln, auf einer verkürzten Strecke, mal selbst zu erproben. Mit an Bord Andreas Keller, zuständig für das Rollentraining im Sommer, wie Karsten Hinz, Technikerleiter der Abteilung Rennrodeln. Ziel der Tour war es von Michael Deckers, Sportwart Hessischer Bob und Schlittensportverband, Nachwuchs zu sichten und den Rodelsport den Mädchen und Jungs näher zubringen. Nach fast vierzehn Tage Lehrgang war es ein großer Kraftakt dies organisatorisch zu bewältigen, da Deckers dies direkt während der Lehrgänge am Eiskanal noch zusätzlich stemmen musste. „ Ich war Beeindruckt von der Nachfrage, leider konnte ich nicht jeden Interessenten die Fahrt nach Winterberg ermöglichen.“ so Deckers „ Wir werden aber versuchen noch Bahnzeiten am Eiskanal zubekommen um eventuell eine zweite Sichtung zu tätigen.“

Andreas Keller war beeindruckt von den Jugendlichen, die bis zu fünf Abfahrten machten „ Da sind ja einige Rohdiamanten dabei“ so Keller erfreut. In Absprache mit der Hauptamtlichen Trainerin Katja Haupt wurden zwei Jugendliche am folgenden Wochenende zu einer Trainingseinheit in sauerländische Winterberg eingeladen. Carolin Theelke, eine weitere Hauptamtliche Trainerin erklärte den Startern, vor ihren ersten Abfahrt, Schlitten und Lenkverhalten.

„ Wir werden einige der Jugendlichen in den nächsten Wochen mit zum Training in den Eiskanal nehmen um unsere Eindrücke zu festigen“ so Deckers zufrieden.

Karsten Hinz nahm neue Ideen mit für die Materialentwicklung „es wurde viel richtig gemacht in dieser Saison “ so Hinz „jetzt müssen wir den nächsten Schritt am Material machen“

Und mit dem Namen Hinz am Eiskanal horcht die Konkurrenz der Hessen auf, schließlich war Reinhold Hinz, Vater von Karsten Hinz, einer der erfolgreichsten Bobkonstrukteure Europas in den 90er Jahren.

„Mit dem Duo Reinhold und Karsten Hinz und der Firma Hinzmetallbau im Hintergrund gibt es in Deutschland keinen Landesverband der technisch besser aufgestellt ist als Hessen“ so Deckers